

Kommentar

Ambulanz Fiesch: Wer soll das verstehen?



po v ona

Startseite

Wallis

Aletsch-Goms

Naters

Brig-Simplon

Visp

Saastal

Mattertal

Westlich Raron



Deutsch



Neu: Artikel hören



Wer auf medizinische Hilfe wartet, kennt die Situation bestens: Minuten fühlen sich plötzlich an wie Stunden. Gut möglich, dass sich ab nächstem Jahr nicht nur die Bevölkerung aus dem Goms und dem Obergoms länger gedulden muss, sondern auch Frau und Herr Natischer.

Anzeige

The advertisement is split into two sections. The left section, on a red background, shows a wooden wardrobe with black glass doors. Text below it reads: 'Drehfürenschränk MODUL PLUS 2016.- statt 2520.-'. The right section, on a yellow background, shows a brown boxspring bed. Text above it reads: 'Boxspringbett GOODNIGHT 3983.- statt 4979.-'. A black box in the top right corner of the right section says '20% aufs Schlafsortiment 27.9.-17.10.2022'. The Micasa logo is in the bottom right corner.

Anzeige

Der neueste Entscheid der Kantonalen Walliser Rettungsorganisation KWRO liegt auf dem Tisch und zeigt: Die neu in Fiesch stationierte Ambulanzbasis ist künftig zuständig für das gesamte Gemeindegebiet in Naters. Diese Entscheidung ist in vielerlei Hinsicht nicht nachvollziehbar.

Paradox: Wer auf der Natischer Seite der Rhonebrücke medizinische Hilfe benötigt, wartet rund zwanzig Minuten auf die Rettungskräfte. 20 Meter südlich in Richtung Brig sind die Rettungskräfte innerhalb weniger Minuten vor Ort, weil die Ambulanz aus Eyholz kommen wird.

Völlig unverständlich ist auch die Tatsache, dass die Verantwortlichen der KWRO und Staatsrat Mathias Reynard in diesem Zusammenhang davon sprechen, dass mit diesem Schritt der Qualitätsstandard von 20 Minuten weiterhin erfüllt

werde. Mitnichten! Das Gemeindegebiet von Naters erstreckt sich bis nach Mund, Birgisch und Blatten. Was ist mit der Bevölkerung vom Natischerberg?

Auch für die Bevölkerung in Goms und Obergoms macht diese Ausweitung des Einsatzgebietes absolut keinen Sinn. In Naters sind jährlich über 400 Rettungseinsätze nötig. Während dieser Zeit gibt es im Goms keine Ambulanz. Klar, können Rettungshelikopter einbezogen werden. Doch ist dies mit Mehrkosten verbunden. Staatsrat Reynard muss nochmals über die Bücher und diesen Entscheid kippen. Dies gilt auch für seine Informationspolitik: Keiner der angefragten Gemeindeverantwortlichen wurde über diese Neuerung informiert, obwohl ein Bericht der KWRO seit Mitte Juni 2022 auf dem Tisch liegt.

[Thomas Jossen](#)

26.09.2022, 17:40 Uhr



Ist dieser Artikel lesenswert?

Ja

Nein

Mehr zum Thema

[News](#) [Kommentar](#) [Meinung](#)

Kommentar

Kommentar

Krankenkassenprämien: Zeit der Pflasterlipolitik ist vorbei

Armin Bregy

Kommentar

Ladys first, bitte - die AHV-Reform und die Gleichstellung

Léonie Hagen

Kommentar

Gewonnen – und doch verloren

Herold Bieler

Kommentar

Verfassungsrat: Die vergebene Chance ist selbstverschuldet

Adrien Woeffray

Kommentar

Konzern auf Sendepause

Armin Bregy

Kommentar

Die vermeintliche Sitzgarantie ist ihre Tinte nicht wert

Adrien Woeffray

[Alle Anzeigen](#)



Anzeige

Kommentare

Schreiben Sie einen Kommentar...

Wir freuen uns auf Ihren Kommentar unter Berücksichtigung der [Regeln](#). Alle Kommentare werden vor der Veröffentlichung überprüft.

[Kommentar abschicken](#)

Es existieren noch keine Kommentare zu diesem Beitrag.

pomona.media

Unternehmen

Impressum

Datenschutz